

Pränumeration: Mit Hgl. Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ausserhalb Post-Ofen durch die Postämter; für Post-Ofen in Expeditionsbureau des „Universal-Druckerei“...

Table with columns for 'Anstehende Notierungen der Feste Börsen und Ausrufe', 'Kurse', and 'Kommunikationen'. Includes various market data and exchange rates.

Table titled 'Kurse der anst. nicht not. Effekten.' listing various securities and their market prices.

Table titled 'Kommunikationen' providing details on steamship routes, departure times, and destinations.

Table titled 'Kommunikationen' providing details on railway routes, stations, and schedules.

Wiener Fruchtbörsen.

Am 12. Dezember. Die Witterungsverhältnisse waren in der verflochtenen Woche sehr variabel und je nach dem Lebensstadium...

Handelsübersicht der Woche.

Die Getreidebörse der verflochtenen Woche betrug: Weizen Roggen Gerste Weizen Weizen...

Manufakturgeschäft.

Seit unserem jüngsten Berichte hat die bisherige Tätigkeit im Geschäft so möglich noch zugenommen...

Getreidegeschäft.

In der verflochtenen Woche bildete Weizen an hiesiger Börse fast den einzigen Artikel, in welchem der...

Wiener Börsennotizen.

Das Angebot gering war, wegen Preise um 5-10 fr. an. Der Umsatz betrug sich auf etwa 2,000 Mk. und begabte man zuletzt: 2 fl. 70-90 kr. je nach Qualität...

Die Getreidebörse der verflochtenen Woche betrug:

Table showing grain market data: Weizen, Roggen, Gerste, etc. with columns for quantity and price.

Manufakturwaren.

Manufakturwaren wurden in dieser Woche in einem beträchtlichen Umfange abgesetzt...

Getreidegeschäft.

Getreidegeschäft. In der verflochtenen Woche bildete Weizen an hiesiger Börse fast den einzigen Artikel...

Handelsübersicht der Woche.

Die Getreidebörse der verflochtenen Woche betrug: Weizen Roggen Gerste Weizen Weizen...

Manufakturwaren.

Manufakturwaren wurden in dieser Woche in einem beträchtlichen Umfange abgesetzt...

Getreidegeschäft.

Getreidegeschäft. In der verflochtenen Woche bildete Weizen an hiesiger Börse fast den einzigen Artikel...

Manufakturwaren.

Manufakturwaren wurden in dieser Woche in einem beträchtlichen Umfange abgesetzt...

Handelsübersicht der Woche.

Die Getreidebörse der verflochtenen Woche betrug: Weizen Roggen Gerste Weizen Weizen...

Manufakturwaren.

Manufakturwaren wurden in dieser Woche in einem beträchtlichen Umfange abgesetzt...

Getreidegeschäft.

Getreidegeschäft. In der verflochtenen Woche bildete Weizen an hiesiger Börse fast den einzigen Artikel...

Manufakturwaren.

Manufakturwaren wurden in dieser Woche in einem beträchtlichen Umfange abgesetzt...

Handwritten signature: Carl... (likely the printer or publisher)

Die Wahlbewegung.

Beft, 12. Dezember.

Unserm Volke soll es nicht vergönnt sein, das Auge, das er...

Es noch bei Zeiten vor sein Volk zu bringen. Unter den Ersten...

Als vor drei Jahren bei den Reichstagswahlen die Kandidaten...

Und falls es möglich wäre, auf staatsrechtlichem Gebiete...

Aus Wien.

11. Dezember.

Nicht aus Vorbeere, sondern aus Zerkassblättern werden...

den Mangel an Zeit zu einem wahren Kinderpott. Der saure...

Auf wie unendlich viele Feldern des öffentlichen Lebens...

Die Existenz einer Opposition, und zwar einer kräftigen...

Ja, wir brauchen eine Opposition, und damit solche sich bilden...

Wirkung, die das Stück gehabt, da flammerte er sich an eine...

Wäre der Dichter in weiteren Kreisen persönlich gekannt...

Dann setzte er sich wohl eine Weile zu seiner 68jährigen...

ständen uns noch, wie ein, in Reich und Glied die Feinde...

An der kön. ung. Universität sollen bekanntlich Lehrtanzeln...

Die Organisationskommission für die Novembangelegenheit hat...

Man schreibt uns aus Wien: Das „Lagblatt“ meldet heute...

C. H. Mabrid, 8. Dezember. Sonntag Abends kündigte ein...

Aus den Tagen jenes Pestler Ausfluges unseres preisgekrönt...

Der Wiener Agent des ungarischen Nationaltheaters theilte...

Der Schaufert acceptirte den Vorschlag natürlich mit lebhaftem...

Adresse der Stadt Pest an den Erzherzog Joseph.

Wiederholungsstücke fast. königl. Erzherzog!

Dem großen Ausgleichswerte hat Se. Majestät der König die...

Groß war der Freudeausbruch unteres Gemüthes, als wir sahen...

Wir begrüßen daher Ew. Maj. kön. Hoheit in Ihrer hohen...

Wollen Ew. I. Hoheit diesen aus acht patriotischen Herzen...

Die wir übrigens in tiefer Verehrung sind Aus der Generalversammlung Pest, am 9. Dezember 1868.

Ew. Maj. kön. Hoheit ergebene Diener

Mois Gampert, Insb. Bürgermeister, Sigmund Barna, Insb. Obernator.

Zur Tagesgeschichte.

Beft, 12. Dezember.

Die unabhängigen Pariser Blätter nehmen den türkisch-griechischen...

Indem die „Post“ in starken Ausdrücken die griechische...

Darum reisirte der Herr Intendant, selbiges Opus sei ihm zu...

Ein anderes, nicht minder komisches Mißverständnis ist, wenn...

mit we... Bertra... Die... vor länger... kontinenta... mit viel... tig sein... Die... macht das... genstande... Zum... net bei die... Fiore eine... ber, am 13... Vonn geh... habe, die b... berührt hat... aus... gierung... nur vom... leiter laffe... Fiore auf... jeiner G... beauftragt... Arben zu... der in die... die Fiore... einhändig... Fiore au... 30. März... zum... Redt und... Da... Griechen... beileien... Fiore G... In... vorstehen... dem Rio... nung Ko... Re... der O... von heu... einer an... für die... Verümt... schieden... befannt... große V... 117 geb... Verfügt... dieselben... Recht ist... war eben... dort zur... ganten G... Leben ge... le... der Bej... Ge... Warnung... bei auf... dung... führung... u... a... o... o... betede... e... bemehlen... republikan... das er... Reutungen... Dämmen... welcher d... sten bet... unthunlich... nach An... differenz... Stimmen... daß die... gen lönn... D... Reforme... tion de... Arbeiten... ullah V... entworfen... Vorkor... len im... Defreun... einer u... einer Ge... es ist... licher S... tigt an... griff ge... haben, v... hüßen... gegen... sich bei... Anstalt... Tel... läuft die... b... hier no... griechis... Wirtbe... auf de... fenneu... Soeben... Fruktion... Söden... Clotilde... Den in... Domän... laiserlich... Die Di... Werdun... Pfeiler... in diese... Berle... und Un...

Der König die...

als wir ja...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

Wahl aus...

mit welchem er anerkannter Maßen auf das...

Die Rundgebung der „Morning-Post“ bestigt, was...

Die Veranlassung des griechisch-türkischen Konflikts...

Zunächst stellt es sich die Frage, ob das Wiener Kabinett...

Während der die Rolle seine Reichsminister gegen die Türkei...

Die aber diese Note nach Athen abgelehnt wurde, hatte die...

Das „Memorial“ geweiht nun seinen Augenblick, die...

In Paris schließen wieder einmal Gerüchte über be...

Kein Tag vergeht, ohne Symptome des Wachstums der...

Die Türkei scheidet mutig fort auf der Bahn der...

Die englisch-österreichische Regierung soll beschließen...

Die Türkei scheidet mutig fort auf der Bahn der...

Die englisch-österreichische Regierung soll beschließen...

Die Türkei scheidet mutig fort auf der Bahn der...

Die englisch-österreichische Regierung soll beschließen...

Die Türkei scheidet mutig fort auf der Bahn der...

Die englisch-österreichische Regierung soll beschließen...

Die Türkei scheidet mutig fort auf der Bahn der...

Die englisch-österreichische Regierung soll beschließen...

Die Türkei scheidet mutig fort auf der Bahn der...

Die englisch-österreichische Regierung soll beschließen...

Die Türkei scheidet mutig fort auf der Bahn der...

Die englisch-österreichische Regierung soll beschließen...

Die Türkei scheidet mutig fort auf der Bahn der...

londen ein besoldetes Bundeskonsulat in Pest errichten und...

Dresden, 12. Dezember. Graf Bismarck ist hier ein...

Paris, 12. Dezember. (Original-Depesche.) Der...

London, 11. Dezember. Spencer wurde zum Vizekönig...

Madrid, 12. Dezember. Die Nachrichten aus Cadix...

Madrid, 11. Dezember. In Cadix wurde der Waffen...

Konstantinopel, 11. Dezember. Abends. (Original-...

Wien, 12. Dezember. Abendbörse. Kreditaktien 238 40...

Frankfurt, 12. Dezember. Abendbörse. National-Anlehen...

Paris, 12. Dezember. Mittagbörse. Spezia-Rente 71 25...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

Paris, 12. Dezember. Schlussbörse. 3prozentige Rente...

[Der Vorbereranz.] welcher gestern den Grafen...

[Professoren-Ernennungen.] Das Amtsblatt...

[Für die Notleidenden in Italien.] sind aus...

[Unnötiger Lärm.] Einem Pester Blatte...

[Das Handelsministerium.] zeigte sämtlichen...

[Städtisches Ansehen.] Die ung. Kreditbank...

[Hols-Depot.] Das Ministerium des Innern...

[Eine „cause célèbre“ und ihre Folgen.] Wie es...

[Gleichheit vor dem Gesetz.] Der in Glanau...

[Notizen aus New-York.] Der kürzlich verstorben...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Barium China keine Eisenbahn hat.] In der...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

laß der Sanctionierung der Wehrgehebe dem Ministerpräsidenten...

[Spende.] Der General-Musikdirektor und Komponist...

[Selbstmord.] Gestern gegen Mitternacht sprang...

[Sportnachrichten.] Für das Reithelge-Gesüß...

[Zu Kaplänen der Fabaner lath. Pfarre.] hat Se. Erze...

[Aus Bukau.] geht uns bezüglich der, in unserem...

[Das Handelsministerium.] zeigte sämtlichen...

[Städtisches Ansehen.] Die ung. Kreditbank...

[Hols-Depot.] Das Ministerium des Innern...

[Eine „cause célèbre“ und ihre Folgen.] Wie es...

[Gleichheit vor dem Gesetz.] Der in Glanau...

[Notizen aus New-York.] Der kürzlich verstorben...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Barium China keine Eisenbahn hat.] In der...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

[Der Wiener Vermögens-Prozess.] Aus der nach...

Tagesneuigkeiten.

Wien, 12. Dezember. (Original-Depesche.) Heute...

Fortsetzung in der ersten Beilage.

I. Poesie.

Ein Brillantfund ist es, den E. uard Hallbergs Verlagsbuchhandlung in Stuttgart für den Weihnachtlich bietet...

S. Scherer's „Deutscher Dichtersaal“, den eine Reihe der schönsten Illustrationen auf Zonpapier schmücken...

S. 7. „Der König von Zion.“ Epische Dichtung in zehn Gesängen von Robert Hamerling. Hamburg und Leipzig 1869...

Aus dem Publikum.

Geehrter Herr Redakteur! Wegen die Verlegung des Jahresquartals auf den 1. Januar hat sich...

Ueberzeugt, daß Sie einer gegründeten Beschwerde die Spalten Ihres vielgelesenen Blattes nicht verweigern werden...

Offener Sprechsaal.

Ein Wort zur österreichisch-ungarischen Salzfrage. Zu den Konsequenzen manigfacher Art, welche der ungarisch-österreichische Ausgleich...

Im Interesse des P. T. Publikums weisen wir auf das heutige Inserat Schweizer-Taschen-Uhren-Depot aus Wien.

in seiner ganzen Pracht, mit all seinen Lichtern und Schatten, mit all seinem mittelalterlichen Geschmack...

II. Für die weibliche Welt.

Sch. Heute rechnen wir auf ein „Willkommen!“ von allen weiblichen Lippen...

Von diesem Standpunkte behandelt Mendel in seiner „Kosmetik“ die Schönheit im Allgemeinen...

mehr von der Ueberzeugung lassen wird, nur auf dem Wege natürlicher Pflege sei Schönheit zu erzielen und zu erhalten.

Das ganze Werk verdient die volle Beachtung von Jedermann, der es ernstlich und gut mit sich meint.

Wenn ein französischer Pädagog von der Zukunft träumt, so bildet den Mittelpunkt des Traumes ein Salon mit tanzennden Paaren...

III. Für die Kleinen.

Die unangenehme Aenderwelt wird von der hiesigen Karl Grillichen Buchhandlung mit einer Reihe sehr hübsch ausgestatteter Lehr- und Lehrbücher...

den illustrierten Fabelbüchern: „Menschen“ (Märchenhafte), „Kosmos“ (Galle der Erzahlungen)...

IV. Wissenschaftliches.

K. Gaea. Natur und Leben. — So betitelt sich eine von E. uard Heinrich Meyer in Köln herausgegebene, durch Karl Osterlamm's Buchhandlung...

k. Gott, Welt und Mensch. Grundlinien der Religionswissenschaft in ihrer neuen Stellung und Gestaltung...

Im Verlage von GEBRÜDER LEGRADY, Zweidlergasse Nr. 24.

ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen: ADRESSENKALENDER für das Jahr 1869.

Inhalt. I. Abtheilung. Astronomischer Kalender mit Einlageblättern für jeden Tag des Jahres...

II. Abtheilung. Adressen in Ungarn. Protokollirte Firmen in Ungarn. Protokollirte Firmen in Pest, Ofen und Altöfen.

Näh-Maschinen zu Weihnachtsgeschenken. empfiehlt complett mit allen Vorrichtungen zu fl. 30. bis fl. 90 unter Garantie gegen Ratenzahlung die General-Agentur der amerikanischen Nähmaschinen-Comp. Post, Wionergasse.

Freundliche Wohnung in Ungarische, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Wohnzimmer, Küche, Dienstubenzimmer und Speisekammer...

Frische, unverfälschte Schlempe (Koslek) verkauft zu 12 kr. pr. Eimer in ihrer Fabrik an der Wainzer Linie...

Wir empfehlen das heute bei uns befindliche Inserat Geschenke aus Wien, zu besonderer Beachtung 4415

Das Inserat: Europa's Friede ist gesichert, wird bei Beachtung empfohlen. 4416 2-3

Wir machen auf das Inserat nur gutes Bier! aufmerksam. 3762

Neu eröffneter Möbel-Salon. Elegante Möbel zu haushalt billigen Preisen in dem neu eröffneten Möbel-Salon, kleine Bräunerle Nr. 4, vis-à-vis dem Hotel Jägerhorn. 408 19-20

Wir machen im Interesse unserer Leser auf das Inserat Kaffee besonders aufmerksam. 4176

Landwirtschaftliche Journalistik. Wie uns mitgetheilt wird, wird das in Prag erscheinende „Zeitschrift für die gesammte Landeskultur“...

Vergnügungs-Anzeiger. Neuzeit Színház. Roster Irma kisasszonyok Művészeti Portici Néma. Opera 5 felv. Irta Scribo. Zenejét Auber. szerzette Kezelve 7 orakor.

Deutsches Theater in Pest. Nr. 28. Anfang 7 Uhr. Deutsches Theater in Pest. Kinder-Opernstück. Der Raruntel des Grubenmännchens...

Fürstlich Esterházy'sche Gemäldegalerie (im Klausepalaste) jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag von 9-1 Uhr. Der Biergarten ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends zu besuche.

Geschwister-Promenade. Heute und jeden Sonntag große Musik-Bravura durch die Kapelle des k. k. Hof-Regiments...

Eröffnungs-Anzeige. Die vom Hofdekorateur Herrn M. Lehmann prakticirt renovirte grosse Bierhalle...

Städtische Redoute. Sonntag, den 13. December 1868, bei Beleuchtung (Lamplichter) große Musik-Produktion...

Städtische Redoute. Sonntag, den 13. December 1868, bei Beleuchtung (Lamplichter) große Musik-Produktion...

Städtische Redoute. Sonntag, den 13. December 1868, bei Beleuchtung (Lamplichter) große Musik-Produktion...

Städtische Redoute. Sonntag, den 13. December 1868, bei Beleuchtung (Lamplichter) große Musik-Produktion...

Erste ungarische Rastrir-Anstalt, BUCHDRUCKEREI und Geschäftsbücher-Fabriks-Aktien-Gesellschaft.

Nachdem der Betrieb unseres Etablissements in allen seinen Theilen eröffnet ist, beehren wir uns hiemit die Aufmerksamkeit eines geehrten Publikums auf dies neue Institut zu lenken, dessen Einrichtung — nach den neuesten und praktisch bewährtesten Systemen — uns in den Stand setzt Bestellungen auf

Rastrirte Papiere
für Kaufleute, Schulen, Behörden, Institute aller Art,
Geschäftsbücher

zu kaufmännischen, industriellen und landwirtschaftlichen Zwecken,

Buchdruckerei-Arbeiten für alle Branchen,

sowie überhaupt alle in unser Fach einschlägigen Arbeiten in kürzester Zeit auszuführen. Unser eifriges Streben ist dahin gerichtet, neben sorgfältigster Beachtung der uns zugewandten Aufträge und deren promptester Ausführung, auch durch möglichst billige Berechnung selbst den strengsten Anforderungen zu genügen.

Wir empfehlen uns bestens dem ungetheilten Zuspruch eines geehrten Publikums und zeichnen

für den leitenden Ausschuss:
Karl Louis Posner,
Präsident.

4472 1-*

Erste ungarische Pest-Biumaner Schiffsbau-Aktiengesellschaft.

Die p. t. Herren Aktionäre dieser Unternehmung werden höflich aufgefordert an der am 28. December 1. 3. Nachmittags 4 Uhr in den Gesellschaftslocalitäten (Dorotheagasse Nr. 5. 1. Stock) Rathfindenden

ordentlichen jährlichen Generalversammlung

Theil zu nehmen.

Gegenstände der Beratung sind:

- 1) Bericht des Ausschusses über die bisherige Geschäftsführung,
- 2) Abänderung der Gesellschaftsstatuten,
- 3) Etwasige Anträge im Interesse der Unternehmung.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche sich an dieser Generalversammlung zu betheiligen und ihr Stimmrecht ausüben wünschen, haben im Sinne des §. 33 des Gesellschaftsstatutes ihre Interimscheine 8 Tage vor der Generalversammlung d. i. längstens bis 20. December 1. 3. im Comptoir des Herrn Frankl u. Sohn (Pest, Badgasse Nr. 2) gegen Empfangsbefugigung zu deponiren. Die letztere dient als Legitimation zur Generalversammlung.

Pest, den 5. December 1868.

Im Namen des Ausschusses
Graf Eduard Karolyni m. p.
Präsident.

1016
detailed de la société des artistes
industrialles de Paris.
Keine grauen Haare mehr!
MELANOGÈNE.
von Dr. G. J. G. in Wien,
Bismarck-Platz in Wien, Nr. 10.
St. Nicolaus, 39.
Um augenblicklich Haar
und Bart in allen Mänteln,
ohne Gefahr für die Haut
zu färben.
MELANOGÈNE hat sich als bestes
Mittel erwiesen.
Schnittpunkt in Pest bei
Herrn Jos. v. Tsch. Nr. 1.
Koth. Dorotheagasse Nr. 1.
Preis 1 fl. 50 kr. mit Post 1 fl. 60 kr.

Neuer Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart.
Prachtvolle Festgeschenke.
Deutscher Dichtwald. The rose, thistle and shamrock.
A selection of english poetry
by
Georg Herer. F. Freilgrath
Vierte Auflage. Fourth edition.
Reich illustriert. Prachtband mit Goldschnitt und reichster
Goldprägung. Preis Thlr. 2. oder fl. 3. 30 kr. rh.

Schweizer-Taschenuhren-DEPOT
der ersten und besten Fabrik.
Reichste Auswahl von 10 bis 350 fl.
Verkauf
um 1 bis 25 fl. billiger als überall unter Jahres-Garantie bei
J. Jungwirth, Uhrmacher,
Wien, Graben 31. Passage.
Wiener Pendeluhren, franz. Pendules, Wecker u. Haus-
uhren, Reparaturen von allen Uhren bis zur mindesten
Uhren-Reparatur mit der Beste ausgeführt. — Auswär-
tige Aufträge prompt besorgt.

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und
veraltete, werden nach
einer in Spitäl- und Privat-
praxis in mehreren tau-
send Fällen bewiesenen
Methode, wiederum
ohne daß der Patient
in seinen Berufs- und
Lebensweise gestört
wird, gründlich und schon
geheilt von einem
Dr. der Medizin
Königsplatz Nr. 27,
Werbsteig's Haus, im
1. Stock, Vorm. von 7-9,
Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Verzehrungssteuer- Pachtversteigerung.

Mit dem Vorbehalte der im Wege der ung. Gesetzgebung etwa hierüber zu beschliessen den Aenderungen.
Von der k. ung. Finanz-Direktion zu Oedenburg wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Sardes und Fleisches in den unten genannten Orten im Eisenburger Komitate und Steuerbezirke nämlich vom 1. Januar 1869 bis Ende December 1869, und bedingt auch 1870 und 1871 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.
Den Pachtversteigerung vorläufig bekannt gegeben:
1. Die Versteigerung wird am 21. December 1868, Früh 9 Uhr, bei der kgl. ung. Finanz-Direktion hier vorgenommen.
2. Der Ausrufspreis ist im nachfolgenden Ausweise bestimmt.
3. Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen zu derlei Geschäften geeignet ist.
4. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den sechsten Theile des Ausrufspreises zu übergeben.
5. Es werden auch schriftliche Angebote von den Pachtbesten angenommen. Sie sind am Vortage der Licitazion bis 5 Uhr Abends bei dem Vorsteher der k. ung. Finanz-Direktion vorzulegen zu überreichen.
Die übrigen Pachtbedingungen können bei dieser k. Finanz-Direktion, sowie bei dem k. Finanzwach-Kommissariate in Sárovar eingesehen werden.

Verzeichniss

der in Absicht auf die Verzehrungssteuer zu verpachtenden Gemeinden, dem festgesetzten Ausrufspreise und Kugelölder

Gemeinde	Ausrufspreise			Vadium	Anmerkung
	Wein	Fleisch	Zusammen		
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	
Bába	672 130	35	165	16 50	Es werden auch Angebote auf die einzelnen Gemeinden angenommen. Nach bester Gelegenheit wird dieselbe auf alle Gemeinden vereint fortgesetzt; der neue Ausrufspreis wird mit Rücksicht auf die schon verlangten Bestote bestimmt.
Csenye	704 110	39	149	14 90	
Högyös	1500 100	82	182	18 20	
Jákfa	400 65	15	89	8 90	
Kényai u. Kecskid	874 120	31	151	15 10	
Kis-Czell und Por-Dömök	834 550	462 67	1012 67	101 26	
Komoros Mihalfá	924 120	80	200	20 00	
Magyar-Gemein	1000 161	86	247	24 70	
Nemes-Dömök	830 160	98	256	25 60	
Nemes und Gör-Magasi	1219 150	110	260	26 00	
Papozs und Miklosfa	1475 184	96	280	28 00	
Szerény	650 100	14	114	11 40	
Tökores und Ujmathálya	680 75	20	95	9 50	

Oedenburg, den 8. December 1868.
Von der k. Finanz-Direktion.

Pracht-Bibel, mit 230
Abtheilung I-V. Preis jeder Abtheilung Thlr. 2. oder fl. 3. 30 kr. rh.
Märchen, illustriert von **Gustav Doré.**
Zweite Auflage. Prachtband mit 41 großen Illustrationen. Preis nur Thlr. 4. oder fl. 7. —
Album lyrique Antologia
de la France moderne dei moderni poeti italiani
par **Eugène Borel.** Paolo Heyse,
Quatrième édition. Prachtband mit Goldschnitt und reichster
Goldprägung. Preis Thlr. 2. oder fl. 3. 30 kr. rh.

Heber Land und Meer, Allgemeine Illustrirte Zeitung.
X. Jahrgang. 2 Bände sein gebunden in engl. Leinwand mit reicher Goldprägung.
Preis Thlr. 6. oder fl. 10. 30 kr. rh.
Die Illustrirte Welt. Jahrg. 1868. Mit der prachtvollen Stahlstich-
Gravir-Prämie „Wintergarten“
Fein gebunden in engl. Leinwand mit reicher Goldprägung. Preis Thlr. 2. 15 Sgr. oder fl. 4. 30 kr. rh.
Zu Hause, Illustrirtes Familienbuch. Jahrg. 1868. Mit der prachtvollen Stahlstich-
Gravir-Prämie „Wintergarten“
Fein gebunden in engl. Leinwand mit reicher Goldprägung. Preis Thlr. 1. 15 Sgr. oder fl. 2. 48 kr. rh.

Hallberger's neue illustrierte Pracht-Ausgabe der Claviker
Beethoven, Clementi, Haydn, Mozart.
in ihren Werken für das Pianoforte allein
Sechste Auflage. In sehr eleganten englischen Einband-Carton-Bänden mit Goldtitel u. Prägung.
Beethoven's sämmtl. Sonaten 4 Bände, 4 Thlr. 1. 12¹/₂ Sgr. oder fl. 2. 30 kr. rh.
Mozart's sämmtl. Sonaten 2 „ „ „ 1. 20 „ „ „ 2. 30 „ „
Clementi's ausgew. Sonaten 2 „ „ „ 1. 20 „ „ „ 2. 54 „ „
Haydn's „ „ 2 „ „ „ 1. 5 „ „ „ 2. — „ „
4413 Jeder Band wird einzeln abgegeben. 1-1

Die P. t. Herren Aktionäre der
**Ersten ungarischen
Aktien-Bierbrauerei**
werden hiemit höflich ersucht, die siebente und letzte Rate von 20
pCt. d. i.
hundert Gulden pr. Aktie,
von 10. bis 15. December 1. 3. im Stadtbureau (Kettegasse Nr. 70,
Delegationsgarten) einzahlen zu wollen. Laut früherer Bekanntmachung kann die
Dividende für die 1868er Geschäftsperiode in obige Einzahlung mit 90 fl.
eingerechnet werden.
Die Original-Aktien werden gegen Erlag von fl. 2.50 Stempel-
gebühren und Rückstellung der Interimscheine vom 15. December angefangen
ausgeföhrt.
Barber,
Obmann.

**The Singer Manufacturing
Comp. New-York.**
34 beehren mich, dem geehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich meine Niederlage der ersten
amerikanischen Näh-Maschinen von
Singer M. Comp. in die
Walthamgasse Nr. 18. (Hotel National)
verlegt habe.
Singer's Familien-Nähmaschinen sind wegen ihrer
vorzüglichen Konstruktion in allen Welttheilen die besten
anerkannt; so werden im letzten Jahre über 42,000 Stück
verkauft, wodurch sich die Compagny gewissenshaft über
ihre Fabrik abermals bedeutend zu vergrößern, demzufolge es
möglich geworden, diese Maschinen auch jetzt in Ungarn einzuföhren.
Dieselben eignen sich vorzüglich zum Familiengebrauch, Nähmaschinen,
Konfections-Arbeiten, sowie für Corsett-Schirm, und Mähenfabriken, auch kann der ge-
wöhnliche Doppelstapp durch Anwendung des neuen Kettenapparates in einen mehrerlei-
artigen Gebrauch für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Umsticker etc. etc.
umgewandelt werden.
Wegen Einfachheit der Maschine kommen Reparaturen höchst selten vor; in den meisten Fällen
kann man sie selbst befragen, da bei jedem Agenten der Singer'schen Manufaktur alle nöthigen
Manufaktur-Comp. gewöhren kann.
Die geehrten Damen sind gebeten, mir die Ihre Besuchen an wenige Mi-
nuten zu gönnen, um sich von der Vorzüglichkeit obiger Maschinen zu überzeugen.
L. F. Roth,
General-Agentur der Singer's Manufacturing & Comp. New-York
in Ungarn und Österreich.
Walthamgasse Nr. 18 (Hotel National).

Heute erschien die 362. Probenummer des „Styx“.
Heute ist's der Mühe werth, den „Styx“ zu lesen.
Heute ist der „Styx“ reichhaltiger, er hat 2 grosse Illustrationen: „Bismarck in über Lanne“ und die „Räuber Ungarns sich beim Minister d. I. vorstellend“.
Heute hat der „Styx“ ausser vielen guten Einfällen einen Blaubrief (in jüd. Mundart) über den Judenkongress und einen „kecken Brief“ über die Sicherheit in Ungarn, Gelichte etc. etc.
Heute enthält die Beilage des „Styx“ die Laterna, politische Anfälle über Alles, neue Gesetze vom „Styx“, das Programm der neuen Versicherungsbank gegen Raubfälle und 2 Illustrationen: „der Abgott der Offiziere“ und „Beutst, als Graf“ vorstellend.
Heute besteht der „Styx“ als alleiniges Organ der Intelligenz für Humor und Satyre und die theure Witzblatt der armen Deutsch-schen Druckerei- und Verlags-Aktien-Gesellschaft wird sich schon lang ausgehört haben und „Styx“ wird noch weiter und noch sehr lange fortbestehen.
Heute kostet der „Styx“ trotz seiner 3 Beilagen (1. Bogen) und hundert spassigen Sachen doch nur 6 fl. für 1 Jahr und 3 fl. für's halbe Jahr.
Heute schon nimmt der „Styx“ im Bureau des A. C. Singer, Landstrasse r. 11, Pränumerationen für 1869 an! 4473 1-1

Das muss ich mir ansehen,
Weil es gar so billig ist!
Wozu?
Für
Konkurrenz
Stadl. Naglergasse 16,
in Wien.
40, 30, 20, 10 fr. der feinste Tamen-
korn.
40, 30, 20, 10 fr. reichte Tortenma-
nates.
30, 20, 10 fr. Haarentfalten.
20, 10, 5 fr. Eisenbahnkarten.
30, 45 fr. beste Holentwürter.
30, 50 fr. 1 R. Photographie-Ru-
bunk.
45 fr. 170 Stück Brief-Banieren.
30 fr. 100 Stück Rouvris.
10 fr. ein Zuzens Aluminium-
Korn.
10, 20, 30 fr. ein Zuzens Bleistift-
Bretter.
25, 30 fr. Zeichnenstift ober-
steierisch.
25, 30 fr. 1 R. Stiehlons aus
Sargab, welche immer
die Farbe behalten.
30 fr. Reichte Musik-Abt.
Kinder-Spielereien zu
fr. 5, 10, 20 bis fl. 1.
Bestellungen, wenn auch
noch so klein, aus der Pro-
vinz werden prompt besorgt.
Preis-Rouants
welche 1000 von Gegen-
ständen enthalten, werden
auf Verlangen gratis ein-
geliefert.

Nur gutes Bier
ist das wahre Lebenselixir!!
Die vorzüglichsten und erprobtesten Biere des Continents
!!! Flaschen-Biere!!!
empfiehlt das Central-Haupt-Bierdepot des
M. SPRINGER in WIEN,
Reop.-Idhast, Grater-Platz Nr. 42 u. no.:
Reinischweacher Export-Bier per Flasche 15 fr.
Reinischweacher Export-Bier per 17 „
St. Margareten-Bier per 15 „
Wiener Kaiser-Bier per 15 „
Wiener Kaiser-Bier per 20 „
Wiener Kaiser-Bier per 15 „
Wiener Kaiser-Bier per 15 „
Wiener Kaiser-Bier per 15 „
und erlaube ich obiges Central-Depot ergeht noch die
Versicherung zu betheiligen, daß die genannten Biergattungen
in ihrer Art als die nachholtesten, wohlgeschmecktesten und
als der Gesundheit am nützlichsten auf dem ganzen Con-
tinent gelten, weswegen diese auch mit Recht allenfalls
empfohlen werden können.
Gegen Einhebung des Betrags oder Nachnahme
bestellen werden Aktien mit 24 und 48 Flaschen nach
allen Richtungen hin schnellstens versandt.
Einschlag für jede Flasche 10 fr., welcher Betrag bei
Retournahme der letzten Flaschen sofort zurückgeföhrt, oder
bei nächsten Bestellungen in Rechnung gebracht wird.
3. 62

ZAHNGIGARETTEN
das neueste und beste Mittel
gegen
ZAHNSCHMERZ
JOSEF TORÖK
PEST
eine Schachtel 10 Kugeln
zu haben in den meisten
Apotheken

Weihnachtsgeschenke

in billigster, schönster und größter Auswahl
bei
Carl Louis Posner,
15n. ung. Hoflieferant, Papierhändler en gros & en detail.
Elisabethplatz Nr. 1. 4471 1-*

Elisabeth-Dampfmühl-Gesellschaft.

Die Inhaber der Aktien-Interimsscheine Nr. 1276 bis
1280, 1406—1410, 1411—1415, 1416—1420, 2046—2050
und 2411—2415 der Aktien unserer Gesellschaft werden,
da sie mit der dritten Rate von je fl. 20 — pr. Aktie noch
im Rückstand sind, laut Beschluss der Ausschuss-Sitzung
vom 2. December d. J. hiemit aufgefordert, die rück-
ständige Einzahlung sammt Verzugszinsen
binnen Monatsfrist, d. i. bis längstens 3. Ja-
nuar 1869 zu leisten, widrigenfalls die eingezahlten
Ratenbeträge auf die erwähnten Interimsscheine zu Gunsten
des Reservefondes der Gesellschaft ver-
fallen und die Inhaber jedes Anrechtes auf die
Aktien selbst verlustig werden würden.
Pest, den 3. December 1868. 4365 3-3
Der Ausschuss.

Brauerei-Verkauf.

In dem von der Stadt Raab durch den
Fluß Raabitz getrennten Orte Szigeth ist die im
besten Stande erhaltene und nach dem neuesten
System eingerichtete Bierbrauerei,
bestehend in Holzgebänden, Beaufschlagungen,
Stallungen und Garten, aus freier Hand zu
verkaufen. Wegen des großen Raumlichkeits wäre
dies Gebäude auch zu jedem industriellen Un-
ternehmen bestens geeignet. 4192 4-8
Nähere Auskunft ertheilt die Eigentümmerin
Karl Müller's Wwe.
in Raab-Szigeth Nr. 95.

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

1868. — Nr. 291.

(Die einzelne Nummer kostet 4 kr. öst. Währ.)

Montag, 14. Dezember.

— Pest, 14. Dezember. Se. Majestät der Kaiser hat heute Vormittags 10 Uhr die durch die Stadt-Deputation entsandene Deputation, welche aus den Herren Oberbürgermeister Gampel und den Repräsentanten Hubas, Simon, Bekes, Stollenberger, Berger und Grün bestand, in Audienz empfangen. Der Führer der Deputation, Herr Alois Gampel, hielt folgende Ansprache:

Gure kaiserliche und apostolische königliche Majestät! So wie alle Bewohner uneres Vaterlandes mit ungetheilten Gefühlen der Dankbarkeit die allerhöchste Sanctionirung der Verträge begrüßt haben: so eilen auch wir, die Abgeordneten der künftigen Nationalversammlung, die Bürger von Pest, unserer Dankbarkeit für die allerhöchste landesfürstliche That, unserer getreuen Unterstützung an den Thron des allerhöchsten Thrones Ausdruck zu geben. Erhaben zugleich Eure Majestät allergnädigst den wünschenswerthen Wunsch der Bevölkerung von Pest entgegenzunehmen, daß der allmächtige Gure kaiserliche und apostolische königliche Majestät, dann Ihre Majestät unere erhabene Königin, sowie die allerburgherrlichsten Kinder Eurer Majestät zum Wohle und zur Freude aller Völker der Monarchie noch durch lange Jahre erhalten möge!

Der König, welcher die Deputation huldvoll empfangen, gerühte Folgendes zu erwidern:

Es gereicht Mir zum Vergnügen, daß die Bevölkerung der Stadt Pest die Bestimmung des neuen Vertrages richtig aufgefaßt hat, und Ich hoffe zuversichtlich, daß Sie durch eifrige Unterstützung Meiner väterlichen Absichten Ihre patriotische Opferwilligkeit auch factisch bewähren werden.

Für Ihre bezüglichen Wünsche entbieten Sie Ihren Kommittenten Meinen aufrichtigen Dank.

Den von einigen Blättern gebrachten Nachrichten über einen angeblichen Dissens zwischen Kol. Szász und seinen Freunden von der Linken aus Anlaß des letzten veröffentlichten Parteiprogrammes tritt Szász im gestrigen „Hon“ mit der nachstehenden Erklärung entgegen, er habe dieses „unter seiner Verantwortlichkeit“ Paracimonien angenommen, und es sei hierüber durchaus zu keiner Spaltung zwischen ihm und Kol. Szász gekommen.

In derselben Erklärung berührt Szász auch sein eoenständliches Verhältniß zum nächsten Reichstage. Er habe, sagt er, in seinen Absichtsworten an die Parteigenossen nur von seiner persönlichen Gesundheit gesprochen, welche Schonung erbeide, daher es möglich sei, daß er am nächsten Reichstage selbst in dem Falle nicht theilnehmen könnte, wenn das Vertrauen seiner Wähler zu ihm sich nicht geändert haben sollte. Nur diese Rücksicht wäre der alleinige Grund eines etwaigen Zurückbleibens vom öffentlichen Leben, und vermahnt er sich gegen jede andere Deutung seiner Worte.

Nach Einem, sagt Szász hinzu, könnte ihm allerdings Ueberdruß am öffentlichen Leben verurtheilt und ihn zum Aufrücken bewegen, und dies wäre: das Behalten der Blätter der „Korrespondenz“, denen kein Privatverhältnis heilig genug ist, das sie nicht im Parteinteresse ausbeuten würden u. s. w. u. s. w.

Letztere Bemerkung — obwohl sie uns nicht trifft — hat uns im Munde des so hochgeachteten Parteiführers sehr überrascht. Es muß nicht immer Bosheit und Standslust sein, die hinter dem geschwächten Gesundheitszustand, den Unpäßlichkeiten“ der Reichthaber, Diplomaten u. A. verborgene Gründe sucht; und

was diese sich gefallen lassen, dagegen sollte unserer Ansicht nach auch der Bollstribun nicht zu empfindlich sein.

Wieder liegt uns der Bericht eines Abgeordneten an seine Wähler vor. Herr Carl Szász entrollt den Wählern der sechs Städte Kleinmannens ein Bild der Thätigkeit und der Erfolge des eben zu Ende gegangenen Reichstages und nimmt zugleich Abschied von denselben, weil er bei der nächsten Wahl nicht mehr ihr Vertrauen in Anspruch zu nehmen gedenkt.

Szász zeichnet in dieser Ansprache zuvörderst den Stand der Dinge am Schlusse des Jahres 1865, geht die verchiedenen Phasen durch, die das Ausgleichsrecht durchgemacht, bis „Baron“ Weiss an die Spitze der österreichischen Regierung berufen wurde, der Mann, der aus den ersten Blick die Nothwendigkeit des Ausgleichs erkannte, und dann endlich das Uebereinkommen geschlossen, die Krönung vollzogen und der 12. März 1867 inactuliert wurde. Eine unbefangene Prüfung dieses Gelehrtenartikels gibt die Ueberszeugung, daß Ungarn auf die gemeinsamen Angelegenheiten niemals so großen Einfluß geübt, als durch dieses Gelehrte geschicht ist.

Was den übernommenen Antheil an den gemeinsamen Lasten betrifft, sagt Szász weiter, so sind dieselben allerdings drückend; doch hatte, bevor der Ausgleich zu Stande kam, Niemand selbst diese günstige Proportion erwartet; und was den Modus der Behandlung der gemeinsamen Angelegenheiten anbelangt, so ist es der einzige angemessene, der gefunden werden konnte, und selbst die ablehnliche Partei, deren Lösungswort ist: „wir brauchen keine Delegation!“ hat noch nicht erklärt, wie diese Institution erichtet werden könne.

Nachdem er dann mehrere von den fünfzig geschaffenen Gelehrtenartikeln herausgehoben und beleuchtet hat, fährt Szász also fort:

Jetzt, nach Ablauf der drei Jahre, auf den geschlossenen Reichstage zurückblickend, tritt die De-Partei mit ruhigem Bewußtsein vor den Richterstuhl der Nation und der Gerechtigkeit, und mit ruhigem Bewußtsein tritt auch ich, eines der anspruchsvollsten Mitglieder dieser Partei, vor meine Wähler. Es ist wahr, wir müßten große Opfer bringen. Die Last aus der Vergangenheit drückt noch heute schwer die Schultern der Nation. Zahlbare materielle Erleichterungen konnten wir augenblicklich und wie mit einem Zaubertrick nicht bewirken. Wir waren nicht Wunderthäter und haben uns auch nicht als solche ausgegeben. Man kann über gezeichnete Dinge, über eine traurige Vergangenheit einen Schrei erheben; aber sie ungeschicklich machen ist eben so wenig möglich, als die traurigen Konsequenzen derselben zu vermeiden.

Wir behaupten auch nicht, daß wir die durch 20 Jahre geschlossenen Verbände verbrochen gemacht haben. Aber das glauben wir: Wir haben das heilende Mittel gefunden und auf die Wunden gelegt, — den heilenden Balsam konstitutioneller Freiheit. Der Ausgleich mit der Krone und der anderen Hälfte der Monarchie, den wir, obwohl um den Preis schwerer Opfer, zu Stande gebracht, hat unsere dreihundertjährigen Gegner uns zu Feinden gemacht; denn wir haben eine Interessengemeinschaft zu Stande gebracht, welche die Wirlung hat, daß diejenigen, die bisher beständig und planmäßig Hindernisse uneres Fortschrittes, uneres Emporkommens und Emporkommens zum Wohlstand waren, in Zukunft in ihrem eigenen Interesse unsere Interessen fördern. Der neue Aufschwung der Freiheit aber, die Reform der Rechtspflege, das Aufheben der Zollverträge, die Handelsverträge, die in großem Maße ausgedehnten Eisenbahnbauten u. s. w.: das werden eben so viele Förderer uneres geistigen und materiellen Aufstiegs sein.

Der Aufgaben, die der künftigen Legislative warten, gib es noch überaus viele. Die Legislative wird ihnen ohne Zweifel entsprechen. Aber den Weg hierzu hat der eben auseinander gehende Reichstag gebahnt, ja, hat er allein möglich gemacht. Er hat die Verfassung wieder errungen, den König gekrönt und die territoriale Integrität des Landes wieder hergestellt, und zwar in einem Maße, wie sie seit Kobács nicht existirt hat.

Je weniger Verdienst ob dieser errungenen Resultate ich mir selber beimeße, desto zuverlässiger darf ich diese meine feste Ueberszeugung ausdrücken, daß der 1865—1867er Reichstag ein epochemachender im Leben des Vaterlandes ist, und von der Geschichte zu den mächtigsten und nützlichsten Reichstagen dieser Nation gezählt werden wird.

Unendlichen Dank bin ich meinen Wählern dafür schuldig, daß sie durch ihr hochgeachtetes Vertrauen auch mich unter die Mitglieder dieser Legislative gereiht haben.

Empfangen Sie nochmals meinen Dank. Obwohl meine veränderten Verhältnisse mir nicht gestatten, bei der nächsten Wahl wieder um Ihr Vertrauen zu meiner Person zu bitten: Ihr in der Vergangenheit mir bezeugetes Vertrauen verpflichtet mich zu ewigem Danke.

Das Sendeschreiben schließt mit Wünschen für das mit seinen Nebenländern geeinigte Vaterland und dessen freibethliche Entwicklung, und mit Ehrens auf den gekrönten König, auf Franz Deak, die verantwortliche Regierung und den Wahlbezirk Kleinmannens.

— Wien, 13. Dezember. In Kreisen der hiesigen türkischen Votivität war man heute noch ohne jede positive Nachricht über den Stand der Dinge in Athen. Nach dieser Quelle hätte Photiades den 14. ult. abließ. Man nimmt übrigens an, daß die dem griechischen Cabinet gegebene Frist um drei Tage, also bis zum 17. d., verlängert worden sei. Die Wünsche der Porte, wie sie sich in den Anschauungen dieser Kreise wieder spiegeln, sind dahin gerichtet, Griechenland möge die an dasselbe gestellten Forderungen, so gerecht und billig dieselben auch sind, ablehnen. Denn nur so werde man jetzt Herr einer wider alles Volkerrath verstoßenden Bewegung werden können, die sonst ein Herz ewiger Verurthigung bliebe. Auch glaubt man nach den Berichten über die in Athen herrschende Stimmung annehmen zu können, daß die griechische Regierung nicht mehr der Situation Herr sei und dem Drängen der fanatischen Menge nicht werde widerstehen können. Die Porte trifft alle Maßregeln. In Thessalien sind 30,000 Mann konzentriert. Gehört wird die Porte in ihrer Energie durch die Aussicht auf die türkenfreundliche Haltung des neuen Londoner Cabinets.

— Wien, 13. Dezember. Am 9. d. M. ist in Polen eine allen polnischen Kreisen und weit über dieselben hinaus bekannte Persönlichkeit, der Polizeipräsident von Polen a. Bärensprung, an einer unheilbaren Krankheit gestorben. Bärensprung begann seine Karriere im Jahre 1848 in Königs in Großherzogthum Polen, wo er sich bei den Oberbehörden dadurch bemerkbar machte, daß er einen berittenen Gensdarm, welcher sich weigerte, in ein kleines Anjurgentlager zu reiten, mit Gewalt in letzteres führte. Unter seinen zahllosen Intriguen machte jene das meiste Aufsehen, welche eine angebliche polnische Verschwörung, die von London ausgehen sollte, in Szene setzte. Bärensprung schloß — wie Seitens des Berliner Staatsgerichtshofes in öffentlicher Verhandlung nachgewiesen wurde — revolutionäre Proklamationen, fingierte Namen, lodte Agenten, die er selbst schuf, ins Land hinein, und brachte es im Verein mit den berichtigten Polizeigenten Niedersteller und Pöbel so weit, daß

ein Etwas schien sie zurückhalten. Sie ward hochroth im Gesicht, blickte Sawrey mit unbeschreiblichem Ausdruck an und schweig. Er beachtete dies nicht. In einer Anwandlung von Reue, wie sie Jemand zuweilen überkommt, ohne bestimmte Vorahnung, reigte er ihn, jenen Beweis zu kennen, von dem Jenny gesprochen.

Wenn Sie mir indeß jenes Blatt zeigen wollten, jagte er unbefangen.

„Hnen! Ichre Jenny mit einem Schauder, Hnen! Sie! Sie!“

Ein Mensch liegt in tiefem Schlummer; da rollt ferner Donner, das Gewitter bricht los, und dieser Schlaf wird nicht unterbrochen; dann kommt ein Augenblick, in dem das leise Summen eines Insektes den Schlaf zu wecken vermag.

Das Zusammengehören Jenny's war für Sawrey das Summen jenes Insektes... ein Witz durchguckte sein Innerstes. Er erhob sich, sein Auge funkelte, seine Lippen zitterten.

Seben Sie mir den Brief! befohl er.

„O, heute nicht, sagte sie, ein nächstes Mal! Wie neugierig Sie doch sind.“

Aber der John Sawrey's freigte sich, wie schwelende Wasserfluthen; er war purpurroth im Gesicht, als sollte ein Schlagfluß ihn niederstürzen und wiederholt flammte er: Den Brief, den Brief!

Uamöglich, sagte Jenny, ... dann einer plötzlichen Eingebung folgend, fgte sie hinzu:

Ich habe ihn auch nicht bei mir.

Wo ist er?

Ich habe ihn in meiner Wohnung, in Paris.

Kommen Sie mit mir, zur Stelle.

Jenny öffnete die Lippen, um etwas zu erwidern; aber

Das Geheimniß des Herrn Plantal.

Nach dem Französischen.

(33. Fortsetzung.)

Jenny meinte nicht mehr und tobte auch nicht länger. Sie lachte hell auf bei der Erinnerung an die gebundenen Fische und den lauren Wein beim „Larten“ vor den Barrieren.

Sawrey sah sie erstaunt an. Ihn war das Genre eines echten Pariser Kindes dieser Klasse völlig neu, wie das Lachen und weint, tobt und schallert, läßt und tragt in einem Athem, und ohne jedes Motiv, aus purer Elastizität der angeschlammten Natur, von tiefer Verzweiflung zur ausgelassensten Lustigkeit überspringt.

„Mit mir ganz einerlei, was kommen wird, liegt mir gar nichts mehr an Heftor, begann Jenny wieder, gänzlich vergessend, daß sie fünf Minuten früher das gerade Gegenstück behauptet; aber ich lasse mir nicht so mir nichts dir nichts den Abschied geben, wegen einer anderen — Geliebten!“

Miß Jenny war eines jener weiblichen Wesen, mit denen man durch Bemerkungen einmal nicht weiter kommt, die von ihren Ideen nicht ablassen und auf ihrer eigenen Meinung stehen bleiben, man mag ihnen einwenden, was man wolle. Sawrey fragte sich, weshalb sie ihn eigentlich zu sich beschiden ließ und sah, wie schwierig die Rolle, die er sich vorgenommen, durchzuführen sei. Aber er befohl eine unerschöpfliche Herzengüte und Geduld.

„Ich sehe, liebes Kind, begann er wieder, daß Sie mich nicht verstanden haben. Ich rede von einer Heirat, die Heirat im Sinne...“

„Er! Heirathen! unterbrach sie ihn mit einer Gebärde, wie sie den Gansin der Pariser Boulevard gelangig ist. Ha! So viel!“

Gewiß! Gewiß! bestätigte Sawrey.

Und nein! tausendmal nein! rief sie aus. Eine neue Flamme hat er... ich habe Beweise in Händen.

Ein Lächeln Sawrey's empörte Miß Jenny derart, daß Sie Alles um sich her werf.

Was wäre denn dann jenes Wille, fuhr sie, schäumend vor Wuth, fort, das ich vor einigen Monaten in seiner Rodtasche gefunden habe? Freilich hat es keine Unterschrift... aber es ist desohal doch nur von einer Dame... und läßt keinen Zweifel übrig. Sie meinen, weshalb ich ihn nicht darüber zur Rede gestellt, nicht ansehe? Oh! weil ich elend, feigberzig war! Ich wußte, er stieß mich dann von sich... weil ich hoffte, es werde vorübergehen, er würde wieder zu mir zurückkehren, ich hörte, als ob ich ihn dieier abjagen könnte!

Aber, was wollen Sie denn nun? fragte Sawrey.

Ich weiß es nicht! Aber wenn ich für mich im Stillen gemeint habe, das Wille habe ich aufbewahrt, und... eine Waffe soll es mir werden, der Eünde! und erfahren werd' ich's, von wem es ist! Was kann er mir anhaben? Ich werde ihn verfolgen, wie sein Schatten. Ans Arbeitshaus kann er mich sperren, aber doch nicht auf ewig. Ich will ihn quälen, ihn martern...

So hören Sie mich doch ruhig an, Jenny, unterbrach sie Sawrey; wenn ich Ihnen mein Ehrenwort verführe, glauben Sie mir noch nicht?

„Hnen? jagte das Mädchen, und sah ihn verblüfft an, o! Sie sind ein Ehrenmann!“

Nun denn, bei meinem Wort, Jenny, er beabsichtigt eine Heirath. Seit er in Valzeulle bei mir sich aufhält, weiß ich genau um jeden seiner Schritte; er verläßt uns ja niemals, Madame Sawrey und mich.

Jenny öffnete die Lippen, um etwas zu erwidern; aber

Karl Weiskirchner

Wien, 10. Dezember. In unserer heutigen...

Manchester, 8. Dezember. Garne und Stoffe...

Wien, 14. Dezember. Effektengeschäft. Im...

An der heutigen Börse behaupteten sich...

Die Mittagsbörse war für einige Effekten...

Schlussnotierungen: Ungarisches Eisenbahn...

88.50 bis 89, Napoleons'or 937 bis 950, Datalen 5.68...

Del. Depeschen des „Ang. Lloyd.“

Hünfischer, 13. Dezember. (Original-Depesche.)...

Paris, 14. Dezember. Der heutige „Moniteur“...

London, 14. Dezember. Lord Gladstone verspricht...

Kopenhagen, 14. Dezember. Der König von Dänemark...

Madrid, 14. Dezember. General Caballero übermachtet...

Wien, 14. Dezember, 10 Uhr 50 Min. Börse. Kreditaktien...

Triest, 12. Dezember. Spiritus prompt und per Januar...

Paris, 12. Dezember. Wehlmarkt. Per Dezember...

per März-April 74.50. Getreide auf Departementsmärkten...

Eingefendet. J. J. Kohén's Bank- und Wechselgeschäft...

PROMESSEN auf Kredit-Lose, Ziehung 2. Januar 1869...

als Kapitalanlage empfehlenswerth: 5% ungar. Eisenbahn...

Omnibus-Aktien-Gesellschaft. Die Aktionäre der Gesellschaft...

„Pester Journal“ ein neuer Roman vom beliebtesten Schriftsteller...

A „SZÁZADUNK“ kiadóhivatala mátlól kezdve nem Vodianer F. nyom...

Wichtig für Kehlkopfkranke. Med. u. Chir. Dr. Eduard Löhr...

Table with multiple columns: Wiener Börse, Aktien pr. Stück, Wechsel, etc. Includes various financial data and exchange rates.